

Haushaltsrede 2020 Michael Kraus, Fraktion UWFB/FREIE WÄHLER Langen

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

meine Damen und Herren,

als 6. Redner fällt es nicht leicht, noch etwas Neues zu erzählen. Lassen Sie mich in gewohnt kurzer knapper Form unsere Worte zum Haushalt darstellen.

Bereits zum 2. Mal in diesem Jahr verabschieden wir einen Haushalt. Nachdem im Februar der diesjährige Haushalt beschlossen wurde liegt uns nun der für das nächste Jahr vor – und tatsächlich noch in diesem Jahr mit einwöchiger Verspätung.

Für uns stand fest, den Haushalt in diesem Jahr zu beraten und zu verabschieden, was uns allen dann ja auch noch gelungen ist bzw., ich will dem Beschluss ja nicht vorgreifen, gelingen wird.

Uns wurde als Entwurf ein Haushalt vorgelegt, der ein Defizit auswies, wohl wissend, dass ein solcher Haushalt nicht genehmigungsfähig sein würde.

Wie soll er ausgeglichen werden, was müssen wir kürzen oder gar ganz streichen, welche Steuern müssen erhöht werden?

Fragen über Fragen, die in den Fraktionen beraten wurden.

Dazu dann auch noch die Meldung, dass der geplante Ansatz der Gewerbesteuer wahrscheinlich nicht erreicht wird.

Und nun: wir haben einen Haushalt beraten mit 2 Änderungsvorlagen, der zum Schluss ein leichtes Plus aufweist.

Steuererhöhungen der Grundsteuer B: Nein.

Gelungen ist dies unter anderem durch eine erhöhte Zuweisung aus dem Programm „Starke Heimat Hessen“ der Landesregierung und durch eine Absenkung der Kreisschulumlage.

Klingt gut, dieses Jahr im Planansatz ausgeglichen.

Aber lassen sie mich eine Anmerkung zu dem Landesprogramm sagen. Dies ist in diesem Jahr so, wir haben einen Vorteil durch die erhöhte Zuweisung. In unseren Augen aber eine Mogelpackung, da auch Bundeszuschüsse mit im Landesprogramm sind.

Allerdings stellt sich die Frage, ob uns nicht noch mehr Zuschuss zustehen würde. Wir haben in der Verfassung das Konnexitätsprinzip – kurz gesagt: wer bestellt bezahlt. Und wir sind sicher, dass wir ein größeres Plus im Haushalt hätten, wenn dies konsequent umgesetzt wird. Unsere Aufgabe im nächsten Jahr muss es sein, unser von der Landesverfassung zustehendes Recht einzufordern.

Das heißt, wir müssen darauf achten, dass Aufgaben, die uns vom Land aufgetragen werden, auch vom Land mit den dazugehörigen finanziellen Mitteln ausgestattet werden, damit wir in der Lage sind, die Aufgaben auch erfüllen zu können.

Wenn die entsprechenden finanziellen Mittel nicht bereitgestellt werden, dann müssen wir diese vom Land einfordern gemäß des in der hessischen Verfassung verankerte Konnexitätsprinzip.

Wir schicken der Landesregierung in Wiesbaden Rechnungen.

Ein Blick in die Zukunft:

Wir machen das konsequent und wir werden jährlich einen ausgeglichenen Haushalt verabschieden können, ohne unseren Bürgerinnen und Bürgern zusätzliche Steuererhöhungen zumuten zu müssen.

Dann, und wir sind uns sicher, wird auch der nächste Haushalt ausgeglichen sein.

Bevor ich zum Ende meine Ausführungen kommen, gilt mein Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für ihre geleistete Arbeit sowie allen Ehrenamtlern, der Freiwilligen Feuerwehr, den Rettungsdiensten und der Polizei, die alle dafür sorgen, dass wir uns in unserer Stadt wohlfühlen.

Ihnen alle eine Frohe Weihnacht und einen Guten Rutsch ins neue Jahr -

Ich danke Ihnen für ihre Aufmerksamkeit.

Die Fraktion UWFB/FREIE WÄHLER Langen wird dem Haushalt der Stadt Langen für das nächste Jahr zustimmen.